

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 1. August 1854.

Oberamtsgericht Nagold.

Altenstaig Stadt.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des

Carl Lieb, Kaufmanns in Al-

tenstaig,

hat man zur Schuldenliquidation Tag-

fahrt auf

Montag den 28. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Altenstaig vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 24. Juli 1854.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Mindersbach.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des

Jacob Friedrich Spöhr, We-

bers in Mindersbach,

ist zur Schuldenliquidation u. Tag-

fahrt auf

Dienstag den 29. August d. J.

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus in Mindersbach vorgeladen

werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, sowie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 27. Juli 1854.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Martin Schwab, Tagelöhner von Ueberberg,

Dienstag den 5. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ueberberg; Moriz Krauß, Bauers Witwe von Unterthalheim,

Donnerstag den 7. September

Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Unterthalheim.
Nagold, den 29. Juli 1854.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzlstöckerle.

Holzverkauf.

Am Samstag dem 5. August werden aus dem Staatswald Wanne verkauft:

15 Stämme büchenes,

7 Stämme birkenes Werk-

holz,

1290 Stämme tannenes Langholz,

475 Säglöße und

2 1/4 Klafter Brennholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Enzlstöckerle.

Altenstaig, den 24. Juli 1854.

Königl. Forstamt.

Ueber.

Forstamt Sulz.

Revier Thumlingen.

Holzverkauf.

Am Samstag dem 5. August d. J. werden wiederholt zum Verkauf im Ausschreibungs-Verkauf im Staatswald Sattelacker, Abtheilung A und B:

840 Stämme tannenes Langholz;

in der Eschenteicherhalde;

90 Stämme tannenes Langholz, 3

Stücke Säglöße und

Scheidholz in mehreren Wald-

Districten.

334 Stämme tannenes Langholz.

Zusammenkunft bei der großen Saatschule im Sattelacker, Vormittags

9 Uhr. Sulz, den 28. Juli 1854.

Königliches Forstamt

N a g o l d.

Gläubiger - Aufruf.

Diejenigen, welche an die verstorbene Michael Reutter's Wittwe dachier Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, um sie bei deren Verlassenschafts-Theilung berücksichtigen zu können.

Den 28. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

Stadt Altenstaig.

Gerichts-Bezirks Nagold.

Liegenschafts - Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle ist von R. Oberamtsgericht beauftragt, in der Debitsache des Kaufmanns Lieb dachier die Liegenschaft desselben, nämlich ein mit drei Wohnungen eingerichtetes Handlungs - Haus sammt gutem Keller, einen Scheuren-Antheil, ein halbes Wohnhaus und Scheuer in Sulz a. N., circa 2 Morgen Baum-, Gras- und Wurzgarten, circa 1 1/2 Morgen Acker und circa 2 Morgen Wiesen, zusammen um 4014 fl. angeschlagen, zum Verkauf zu bringen.

Die Liebhaber werden ersucht, sich am Samstag dem 26. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Den 27. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.

Speidel.

N a g o l d.

Ein Kessel von 1 - 2 Eimern wird gesucht; von wem, sagt

G. Zaifer.

N a g o l d.

Gefellen - Gesuch.

Zwei tüchtige Schreinergefallen finden dauernde Beschäftigung bei J. Kenner, Schreinermeister.

N a g o l d.

Zu verkaufen.

Eine vorzügliche große eichene Mänge mit 8 gehauenen Steinen. Zu erfragen bei

G. Zaifer.

N a g o l d.

Bibelsache.

Der hiesige Hilfsbibelverein hat mit dem 1. Juli 1854 seine Jahresrechnung wieder geschlossen und erlaubt sich, dieselbe hier zu veröffentlichen, theils um den vielen armen und reichen Förderern dieses Werkes der Barmherzigkeit hiemit seinen herzlichsten Dank auszudrücken, theils um den Herren Geistlichen, Lehrern und anderen Personen, welche die Besorgung von Geldern und Bibeln übernommen

haben, Gelegenheit zu geben, den Unterzeichneten auf etwaige Verlässe aufmerksam zu machen. Zugleich wird bemerkt, daß der Ausschuss über die für dieses Jahr angezeigten Bibelbedürfnisse in nächster Woche beraten wird und daß noch Neue Testamente mit und ohne Psalmen im Taschenformat zu 15 - 27 kr., Brautbibeln zu 2 fl., Neue Testamente mit deutschem und griechischem Text zu 48 kr. und Psalter, Sprüche und Sirach zu 6 kr. bei mir zu haben sind.

A u s z u g

aus der Rechnung des Hilfsbibelvereins pro 1. Juli 1853 - 54.

A. E i n n a h m e n.

Rest von voriger Rechnung, baar in Kasse 13 fl. 22 1/2 kr.
Von Ausständen in Ebdhausen 24 kr., in Nagold 2 fl. 48 kr., 3 fl. 12 kr.

Von	Abgegebene Bibeln.		Abgegebene Kirchenopfer.		Zahlung für Bibeln.	
	Bibeln.	N. Test.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nagold	11	18	10	58	16	1
Altenstaig Dorf	5	—	—	53 1/2	5	12
Berneck	20	—	1	—	8	18
Böfingen mit Weibingen	6	2	—	45	3	18
Ebdhausen mit Rohrdorf	—	—	5	7	—	—
Güttlingen mit Holzbronn	12	1	3	42	8	36
Haiterbach mit Unterschwandorf ic.	11	1	2	1 1/2	4	36
Hochdorf mit Schietingen	10	1	6	6	6	23
Ipselshausen	3	2	1	23	2	45
Pfrontori, Mindersbach, Emmingen	7	—	2	15	2	48
Nothfelden mit Wenden	10	8	3	41	2	19
Spielberg mit Egenhausen	5	3	2	42	1	45
Sulz	6	1	1	30	2	36
Walldorf und Oberschwandorf	4	—	3	28	1	6
Warth und Ebershardt	22	—	2	23	13	—
Wildberg	6	—	1	41	3	28
	138	37	49	36	82	11

Zusammen 148 fl. 21 1/2 kr.

— " 30 1/2 kr.

Beiträge: Pf. L. in A.

Summe der Einnahmen 148 fl. 52 kr.

B. A u s g a b e n.

Zahlungen an die priv. Bibelanstalt:

1853. 9. Juli	20 fl. — kr.
" 30. "	12 fl. — kr.
" 1. Nov.	10 fl. 15 kr.
" 1. Dez.	20 fl. 15 kr.
1854. 5. April	6 fl. — kr.
" 30. Mai	24 fl. 12 kr.
—	92 fl. 42 kr.

Einband von Bibeln	43 fl. 1 kr.
Fracht	1 fl. 19 kr.
Packmaterial	— fl. 36 kr.

Summe der Ausgaben 137 fl. 38 kr.

Zur Beurkundung

Nagold, den 19. Juli 1854.

Zusammenstellung:

Einnahmen	148 fl. 52 kr.
Ausgaben	138 fl. 38 kr.

Kassenvorrath 11 fl. 14 kr.

Stand des Bücherlagers:

	Bib. N. Test.	N. Test.	mit Pf.
Vorrath 1. Juli 1853	61	74	17
Einnahme v. Stuttg.	143	10	16

Zusammen 204 84 33

Abgabe 138 16 21

Bleibt Vorrath 66 68 12

Helfer S. H. J.

Un-
auf-
wird
r die
selbe-
rthen
mente
schen-
ibeln
deut-
18 fr.
ch zu

E b b a u s e n .
Oberamts Nagold.
Gäubiger - Aufruf.

Wer an die ledige Katharine Renz von hier, und ihr Kind Christine, welche in die Schweiz ausgewandert, einen Bürgen aber nicht stellen können, aus irgend einem Grunde was zu fordern hat, hat solches in 10 Tagen mit dem erforderlichen Nachweise anzunehmen.

Den 26 Juli 1854.
Gemeinderath.

D b e r w e i l e r ,
Oberamts Calw.

Viegeneschaffs - Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen dahier, in einem neuerbauten Hause und circa 21 $\frac{1}{2}$ Morgen in Garten, Acker, Wiesen und Waldfläche bestehend, aus freier Hand zu verkaufen, und ladet Kaufsliebhaber auf

Montag den 7. August d. J. in sein Haus hiezu ein.
Johann Georg Blaisch.

N a g o l d .
Berner Wägelchen feil.

Ein sehr gut und modern gebautes, braun lackirtes Berner Wägelchen mit Spritzschild und Federn ist wegen Auswanderung sehr billig zu kaufen bei

Schmid Schuh.

N a g o l d .
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

102 Choräle

in ihrer älteren und neueren Form. Darunter die sämtlichen Choräle des von den Delegaten der protestantischen Staaten Deutschlands vereinbarten evangelischen Kirchengesangbuchs. Vierstimmig bearbeitet für die Orgel oder das Klavier, mit Vorspielen, Zwischensätzen und Schlüssen

von
Dr. Wilhelm Volkmar,
Seminarlehrer zu Homberg in Kurhessen.
5 Lieferungen. Preis der Lieferung von 50 Seiten 24 fr.
Buchhandlung von G. Zaiser.

fr.
fr.
hlung
Bibeln.
fr.
1
12
18
18
—
36
36
23
45
48
19
45
36
6
28
11
1/2 fr.
1/2 fr.
fr.



52 fr.
38 fr.
14 fr.
; N Test.
mit Pf.
17
16
33
21
12

N a g o l d .

Am 8., 26 und 30. August befördere ich Gesellschaften

Auswanderer

nach Amerika, wozu ich noch Personen annehmen kann und zwar

	Erwachsene zu	30 fl.	
	Kinder zu	40 fl.	

mit freier Fahrt von Mannheim ab.
Wechsel und Gelder auf alle größere Orte nach Amerika besorge ich unentgeltlich, ebenso wechsle ich solche von da gegen baar Geld aus. Auch speziale ich Päckereien jeder Art dahin.

Englische Dolmetscher und Rathgeber, wonach auf der Reise die englische Sprache erlernt werden kann.

Landkarten von Amerika im größten Maßstabe, so wie Seekarten zur Reise dahin sind äußerst billig immer vorräthig bei mir, auch gebe ich Fahrбилете zur Reise von New-York nach den verschiedensten Plätzen in Amerika zu den nämlichen Preisen ab, wie solche in New-York zu haben sind.

Außerdem bin ich zu jeder Zeit gerne bereit, Jedermann mit Rath und That an die Hand zu gehen, der über Amerika oder Angehörige daselbst Auskunft wünscht.
G. Zaiser.

Vegetabilische STANGEN-Pomade

(a Originalflüch 27 fr)
autorisiert von dem K. Professor der Chemie Dr. Lindes zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Nagold in der Buchhandlung von G. Zaiser, so wie in Herrenberg bei A. Fr. Koenle.

S t u t t g a r t .

In der Unterzeichneten erscheint und kommt bis 1. September zur Versendung:

Groschen-Kalender für 1855.

Quartformat. In roth und schwarzen Druck. Mit dem monatlichen und alphabetischen Marktverzeichnis, und vielem Unterhaltenden und Belehrenden.

Preis gegen Baar oder Nachnahme: per Duzend roh 24 fr.; geheftet 27 fr.
Buchdruckerei von L. Kienzler.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die Thier-Welt

Deutschlands und der Schweiz

von
Dr. C. G. Calwer,

in 6 Lieferungen je von 5-6 Bogen Text und 2 Tafeln Abbildung auf Imperialpapier, wovon in diesem Jahr 3-4 Lieferungen und im nächsten Jahre die übrigen ausgegeben werden, zu dem Preise von 4 fl. 36 fr. für die Lieferung.

Die Abbildungen eignen sich durch ihre schönen Gruppierungen, den prachtvollen Farbendruck und die Größe des Formats ganz besonders auch zu geschmackvollen Zimmerverzierungen.
Buchhandlung von G. Zaiser,

Ein Amulet wider den Krampf.

Man nehme die weiße Rhabarberwurzel, pulverisire sie, fülle mit solchem Pulver ein viereckiges und ungefähr 3 Daumen breites Säckchen von Leinwand, und lasse dasselbe mit einem Faden dem Patienten so an den Hals hängen, daß es die Gegend des Magens und unmittelbar die Haut berühre.

Mittel zur Heilung von Stichwunden.

Man nehme Gaismilk, eine warme Semmel und lasse es kochen, lege es so warm als möglich auf den Schaden und binde ein Handtuch darüber.

Heilsames Wundwasser.

Folgendes Wundwasser, welches bisher ebenfalls Geheimniß war, ist außerordentlich heilsam. In einer tiefen Wunde wird damit angefeuchtete Charpie öfters erneuert oder das Wasser öfters hineingspritzt; in leichtern Fällen werden damit befeuchtete Compressen aufgelegt und öfters erneuert. Die Bereitung dieses vortreflichen Heilmittels ist folgende: Man nimmt frische Blätter vom welschen Nußbaum, füllt damit ein Kochgefäß halbvoll an, füllt es dann ganz mit Wasser und läßt die Blätter recht gut kochen. Die Flüssigkeit läßt man dann durch Leinwand laufen, und thut zu 4 Theilen derselben einen Theil ächten, vorher bis zum Sieden erhitzten Weinessig, läßt es zusammen noch einmal aufkochen, und bewahrt dann dieses Wundwasser in Flaschen auf, wo es sich viele Jahre gut erhält.

Bestes Heilmittel bei Verwundungen jeder Art. Bisheriges Geheimniß der Familie von Mordeisen.

Dieses vortrefliche Heilmittel hat sich immer bei körp rlichen Verletzungen als sehr befriedigend bewährt. Bei Verwundungen aller Art befördert es die gewünschte Heilung, und ist vorzüglich bei langwierigen und alten Schäden sehr nutzbar. Die Zubereitung ist folgende: Man nehme 1/2 Pfd. sehr fein pulverisirte Mennige und 1 Pfd. Olivenöl. Beides wird in einem passenden Kessel unter beständigem Umrühren oder gelindem Kohlenfeuer mit Vorsicht gekocht, bis es eine braune Farbe an-

genommen. Dann setze man hinzu: 15 Lb. gelbes Wachs und 6 Loth reines Schweinefett, nachdem beides vorher in einer Pfanne oder einem Tiegel besonders über schwachem Feuer geschmolzen und genau mit gepulv. Mastix, gepulv. Weibrauch, gepulv. Benzoe, von jedem 2 Loth, nach und nach unter Umrühren vermischt worden. Nachdem nun die ganze Masse genau durch Umrühren mit einem Spaten verbunden ist, wird sie vom Feuer genommen und ihr, wenn sie halb erkaltet, 1/2 Loth Campher, der vorher mit etwas rectificirtem Weingeist zu Pulver gerieben worden ist, und 1 Dsch. Opiumpulver allmählig zugesetzt, dann in Papierkapseln ausgegossen und nach dem Erfalten in Täfelchen geschnitten, oder man gießt sie gleich in einem Löffel in kleine Schachteln, und bewahrt sie wohl auf. Sie sey gleichförmig, von brauner Farbe, von der Consistenz eines etwas zähen Cerats und rieche stark nach Campher.

Um frische Wunden sicher und schnell zu heilen dient der Saame von breitem Wasserwegerich, welcher gekocht überlegt wird.

Erntelied auf 1854.

Gedichtet von J. M. Niethammer in Unterjettingen.

Melodie: Wie schön leucht' t r.

Gott, Deine weise Wundermacht,
Preist Alles Dich mit Deiner Pracht,
Was sich im Staube schmieget.
Wie herrlich leidest Du das Feld.
Was lebt und schwebt auf dieser Welt,
Ernährest und auch gibest.
Ehre! Ehre! Voll Erbarmen
Deiner Armen! Unverborren
Danket Gott mit jedem Morgen!

Viktualien-Preise in letzter Woche.

	Magold.	Alten- staig.	Freunden- stadt.	Lüb- ingen.	Calw.
	10 fr.	10 fr.	11 fr.	11 fr.	11 fr.
1 Pfd Ochsenfleisch	10 "	10 "	11 "	11 "	11 "
" " Rindfleisch	9 "	9 "	9 "	8 "	9 "
" " Hammelfleisch	7 "	7 "	7 "	7 "	8 "
" " Kalbfleisch	7 "	7 "	7 "	7 "	7 "
" " Schweines. abg.	10 "	10 "	10 "	11 "	11 "
" " unabgg.	12 "	12 "	12 "	13 "	12 "
1 " Butter	19 "	19 "	19 "	19 "	19 "
4 " Kernbrod	23 "	23 "	24 "	21 "	24 "
4 " Schwarzbrod	18 "	19 "	19 "	19 "	22 "
1 Wad schwer	3 11/16 Lth.	3 3/4 Lth.	3 1/2 Lth.	4 Lth.	3 1/2 Lth.

Frucht-Preise.

Frucht- gattung.	Magold, den 29. Juli 1854, per Scheffel.		Verkauft wurden:		Erlös.	Altenstaig, den 26. Juli 1854, per Scheffel.			Freundenstadt, den 22. Juli 1854, per Simri.			Lüb- ingen, den 28. Juli 1854, per Scheffel.			Calw, den 25. Juli 1854, per Scheffel.		
	fl. fr.	fl. kr.	fl. kr.	Schl.		fl. fr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. fr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. fr.	fl. kr.	fl. fr.	fl. kr.	fl. fr.	fl. kr.
Dinkel alt 1 Sch,	12 15	11 40	10	193	4	2327	24	12 30	11 37	11	12 42	12 22	12	12 48	11 54	11 6	
" neuer	12 15	11 40	10	193	4	2327	24	30	29 30	29	4	3 58	3 48	31 18	30 12	29	
Kernen	9 12	8 45	8 12	22	4	186	36	7 0	12 10	9 24	1 22	1 20	1 19	9 12	9 6	9 1	
Haber	17	14 55	11 12	21	3	617	21	18 48	15 36	14 24	2 15	2 5	1 52	15 12	14 5	12 30	
Berste	3	2 49	2 42	3		67	48	24				2 54		3 9			
Bohnen 1 Sri.		3 12		6		153	36				4	3 48	3 28				
Weizen								22	20	18 30		2 34					
Roggen															21 48	21 37	
Wicken																21 36	
Erbsen																	
Linsen																	
Linsen-Berste																	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.